Postwurfsendung an alle Haushaltungen!

MITTEILUNGSBLATT

VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT OBERBERGKIRCHEN

Lohkirchen Oberbergkirchen Schönberg Zangberg

Ausgabe 175 erschienen am 31.05.96 Juni 1996

VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT OBERBERGKIRCHEN

Am

FREITAG, DEN 07. JUNI 1996

und am

MITTWOCH, DEN 26. JUNI 1996

bleibt die Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen

geschlossen!

Urlaubszeit - Reisezeit - Urlaubszeit - Reisezeit

Bitte überprüfen Sie die Gültigkeit Ihres Personalausweises, bzw. Ihres Reisepasses !!!

Die Antragstellung dauert bis zu 8 Wochen.

Öffnungszeiten		Geschäfsstelle/Anlaufstellen		Bürgermeister-Sprechstunden	
Oberbergkirchen	08637/851	Mo. - Fr.	08.00 - 12.00 Uhr	Mo.	09.00 - 11.00 Uhr
Telefax-Nr.	08637/7054	Do. auch	14.00 - 18.00 Uhr	Do.	14.30 - 18.00 Uhr
Lohkirchen	08637/213	Mo.	16.00 - 18.00 Uhr	Do.	16.30 - 18.00 Uhr
Schönberg	08637/256	Di. + Do.	16.00 - 18.00 Uhr	Di. + Do.	16.00 - 18.00 Uhr
Zangberg	08636/291	Mo.	16.00 - 18.00 Uhr	Mo.	17.00 - 18.00 Uhr
		Do.	17.00 - 18.00 Uhr		

AUSZUG AUS DER SITZUNG DER GEMEINSCHAFTSVERSAMMLUNG VOM 25. APRIL 1996

Mitteilungsblatt; Anzeigen

Bereits seit einem Jahr werden im Mitteilungsblatt der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen Anzeigen veröffentlicht. Damals wurde beschlossen, daß die Aufnahme von Anzeigen auf 1 Jahr befristet wird. Dieses Angebot wird gut angenommen. Nachdem auch keine Mehrkosten durch die Anzeigen entstanden sind, wurde von der Gemeinschaftsversammlung beschlossen, auch künftig im Mitteilungsblatt Anzeigen aufzunehmen.

Überörtliche Prüfung der Jahresrechnungen 1993 und 1994; Stellungnahme zum Rechnungsprüfungsbericht

Nachdem der Rechnungsprüfungsbericht der Staatlichen Rechnungsprüfungsstelle des Landratsamtes keine Mängel in den Jahresrechnungen zutage brachte, wurde dem Gemeinschaftsvorsitzenden, Bürgermeister Märkl, die Entlastung erteilt.

AUSZUG AUS DER SITZUNG DER GEMEINSCHAFTSVERSAMMLUNG VOM 21. MAI 1996

Wahl des Gemeinschaftsvorsitzenden und dessen Stellvertreters

Hier wurde aus der Mitte der Gemeinschaftsversammlung der amtierende Gemeinschaftsvorsitzende, Franz Märkl, vorgeschlagen. Mit 8 Stimmen (1 Stimmzettel wurde leer abgegeben) wurde Franz Märkl dann wieder zum Gemeinschaftsvorsitzenden gewählt. Ebenso einstimmig, bei ebenfalls einer Enthaltung wurde Bürgermeister Josef Englbrecht zum stellvertretenden Gemeinschaftsvorsitzenden gewählt.

Bestellung der neu gewählten Bürgermeister zu Standesbeamten

Durch Beschluß wurden die neu gewählten Bürgermeister Josef Englbrecht für Oberbergkirchen und Alfred Lantenhammer für Schönberg zu Standesbeamten, beschränkt auf die Vornahme von Eheschließungen, bestellt. Die Ernennung gilt für den Zeitraum, für den sie als erster Bürgermeister tätig sind.

Sperrzeitverkürzung bei Disco, Open-Air-Veranstaltung Oberbergkirchen, allgemein

Der Gemeinschaftsvorsitzende führte dazu aus, daß bei derartigen Veranstaltungen die Verwaltungsgemeinschaft zuständig ist für die Genehmigung. Er schlug aber vor, daß in problematischen Fällen trotzdem der Gemeinderat beteiligt wird. Die Vereine sollten einerseits bei Abhaltung solcher Feste nicht behindert werden. Andererseits ist es nicht gerechtfertigt, die Zügel zu locker zu lassen, da Probleme auftreten können. Die Gemeinschaftsversammlung einigte sich darauf, daß auch künftig bei problematischen Veranstaltungen der Bürgermeister bzw. der Gemeinderat beteiligt werden soll.

AUS DEM STANDESAMT

Geburten

Andrea Thaler, Johann-Fischer-Straße 5, Oberbergkirchen;
Alexandra Larcher, Tannenstraße 1, Schönberg;
Marina Denk, Inzlham 3, Schönberg;
Anja Nicoletta Patricia Heinrich, Zelger Berg 11, Zangberg;

Eheschließungen

Helmut Faßl, Elsenbach 2, Schönberg und Heike Grundherr, Reichertsheim;

Sterbefälle

Gerhard Hingerl, Loipfing 9, Oberbergkirchen;
Elisabeth Huber, Eschlbach 3, Schönberg;
Maria Huber, Oberweinbach 5, Schönberg;
Maria Hammer, Palmberg 27, Zangberg;

SPRECHTAG F. VERSICHERTE UND RENTNER DER ANGESTELLTENRENTENVERSICHERUNG

Die Bundesversicherungsanstalt für Angestellte hält am **3. Juli 1996** in der Zeit von 9.00 - 12.00 Uhr und von 13.00 - 15.00 Uhr im Rathaus Waldkraiburg, Zimmer-Nr. 12 einen Sprechtag für Versicherte und Rentner der Angestelltenrentenversicherung ab. Bei diesem Sprechtag ist die Möglichkeit gegeben, sich ***kostenlos*** Rat und Auskunft über etwaige Zweifelsfragen einzuholen, sowie Versicherungsunterlagen überprüfen zu lassen.

Melden Sie sich deshalb baldmöglichst zum Sprechtagstermin schriftlich oder telefonisch unter Angabe Ihrer **Versicherungsnummer** unter der Telefonnummer 08638/959210 an.

Bringen Sie bitte Ihre **Versicherungsunterlagen** sowie Ihren Personalausweis oder Reisepaß mit!

SPRECHTAG F. VERSICHERTE UND RENTNER DER ARBEITERRENTENVERSICHERUNG

Die Landesversicherungsanstalt Oberbayern hält am **13. Juni 1996** in der Zeit von 9.00 - 12.00 Uhr und von 13.00 - 14.30 Uhr in der AOK Mühldorf a. Inn, Töginger Str. 9, großer Sitzungssaal, 3. Stock, mit 3 Aus-kunftsbeamten einen Sprechtag für Versicherte und Rentner der Arbeiterrentenversicherung ab.
Bei diesem Sprechtag ist die Möglichkeit gegeben, sich ***kostenlos*** Rat und Auskunft über etwaige Zweifelsfragen einzuholen, sowie Versicherungsunterlagen überprüfen zu lassen.

Melden Sie sich deshalb spätestens **eine Woche** vor dem Sprechtagstermin schriftlich oder telefonisch unter Angabe Ihrer **Versicherungsnummer** bei Ihrem zuständigen Versicherungsamt im Landratsamt Mühldorf a. Inn, Töginger Str. 18, Zimmer-Nr. 234, Tel. 08631/699-343 an!

Bringen Sie bitte Ihre **Versicherungsunterlagen** sowie Ihren Personalausweis oder Reisepaß mit!

MIT DEM SCHULBUS KÖNNEN AUCH ANDERE PERSONEN MITFAHREN

Dies wurde von der Regionalbus Ostbayern GmbH in Pfarrkirchen bestätigt. In Kürze wird der neue Busfahrplan erscheinen. Wir werden diesen dann im Mitteilungsblatt veröffentlichen. Zudem sind die Busfahrzeiten auch an den Haltestellen angeschrieben.

STÖRUNGSANNAHME BEIM BUNDESAMT FÜR POST UND TELEKOMMUNIKATION

Das Bundesamt für Post und Telekommunikation, Außenstelle Rosenheim, macht darauf aufmerksam, daß man sich bei Funkstörungen und ungewollten gegenseitigen Beeinflussungen von elektrischen Geräten über die bundeseinheitliche Rufnummer

(01 80) 3 23 23 23

melden kann. Unter dieser Rufnummer ist rund um die Uhr die Störungsannahme des Bundesamtes für Post und Telekommunikation erreichbar.

Gemeinde

Oberbergkirchen

AUSZUG AUS DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 09.05.1996

Vereidigung des neugewählten Ersten Bürgermeister, Josef Englbrecht

Gleich zu Beginn der ersten Sitzung des neuen Gemeinderates wurde die Vereidigung des neugewählten Ersten Bürgermeisters, Josef Englbrecht, vorgenommen. Vereidigt wurde er von Gemeinderatsmitglied Michael Thaller.

Vereidigung d. neugewählten Gemeinderatsmitglieder

Anschließend vereidigte Erster Bürgermeister Englbrecht die neugewählten Gemeinderatsmitglieder Franz Greimel, Theresia Koller, Georg Lantenhammer und Karl-Heinz Pfister. Englbrecht wies dann sowohl die neuen als auch die alten Gemeinderatsmitglieder auf ihre Verschwiegenheitspflicht hin.

Beschlußfassung über die Zahl der weiteren Bürgermeister und Wahl der weiteren Bürgermeister

Mit 11:2 Stimmen wurde beschlossen, zwei weitere Bürgermeister zu wählen. Zum zweiten Bürgermeister wurde Michael Thaller gewählt, dritter Bürgermeister wurde Siegfried Gossert.

Bestellung der Mitglieder für die Gemeinschaftsversammlung der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen

Als weitere Vertreter neben Bürgermeister Englbrecht wurden in die Gemeinschaftsversammlung Franz Mayerhofer (Vertreter: Josef Wimmer) und Franz Kriegl (Vertreter: Franz Hötzinger) einstimmig gewählt.

Bildung des Rechnungsprüfungsausschusses

Dem Rechnungsprüfungsausschuß gehören zukünftig folgende Gemeinderatsmitglieder an (Vertreter in Klammern): Gossert Siegfried (Wimmer Josef), Pfister Karl (Koller Theresia), Schiller Michael (Lehner Anton) und Greimel Franz (Hötzinger Franz).

Bildung des Bau- und Umweltausschusses

In den Umwelt- und Bauausschuß wurden (Vertreter in Klammern) Siegfried Gossert (Theresia Koller), Josef Wimmer (Karl-Heinz Pfister), Georg Lantenhammer (Michael Schiller) und Anton Lehner (Franz Greimel) berufen.

Verleihung der Ehrenbezeichnung "Altbürgermeister" an Herrn Wolfgang Bichlmaier

Dem ehemaligen Bürgermeister, Herrn Wolfgang Bichlmaier, wurde die Ehrenbezeichnung "Altbürgermeister" verliehen.

Bestellung eines Ortswaisenrates und eines Jugendbeauftragten

Nach dem Jugendamtsgesetz muß in jeder Gemeinde ein Ortswaisenrat zur Unterstützung des Jugendamtes bestellt werden. Hierfür stellte sich Bürgermeister Josef Englbrecht zur Verfügung und wurde auch einstimmig bestellt. Auch wurde ein Jugendbeauftragter bestellt. Dieses Amt wird in Zukunft Franz Greimel übernehmen.

Bauantrag von Herzog Günter

Genehmigt hat der Gemeinderat den Bauantrag von Herrn Günter Herzog für den Neubau eines Wohnhauses in Weihprechting.

NEUE SPRECHZEITEN VON BÜRGERMEISTER ENGLBRECHT

Neue Sprechzeiten gelten ab sofort für den neuen Bürgermeister Josef Englbrecht. Englbrecht ist zusätzlich zu donnerstags von 14.00 - 18.00 Uhr auch zu sprechen am Montag von 9.00 - 11.00 Uhr.

Telefonisch ist Bürgermeister Englbrecht in der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen unter der Telefonnummer 08637/851 und privat unter der Telefonnummer 08637/349 zu erreichen.

WOLFGANG BICHLMAIER - BÜRGERMEISTER VON 1984 BIS 1996

Am 1. Mai ging die Amtszeit von Bürgermeister Wolfgang Bichlmaier zu Ende. Damit endet gleichzeitig eine ereignisreiche Zeit, die für die Gemeinde Oberbergkirchen viele Änderungen und einen großen Schritt nach vorne brachte. Gleich zu Beginn der Amtszeit von Wolfgang Bichlmaier standen viele Dinge zur Ausführung an. Mit der Erneuerung der Ortsdurchfahrt, der Gestaltung der Dorfplätze und dem Neubau der Gehwege im Ortsbereich wurde begonnen. Der Flächennutzungsplan befand sich in Aufstellung. Ein Unimog wurde gekauft. Bereits 1986 stand die nächste große Maßnahme zur Ausführung an - der Bau der Sportanlagen und des Bauhofes in Aubenham. Mit dem Bau eines Sportplatzes, eines Trainingsplatzes, Laufbahnen und Stockbahnen wurden ideale Voraussetzungen für die Sportbegeisterten geschaffen. Tennisplätze wurden mit Kostenbeteiligung der Gemeinde gebaut. 1987 konnte die Anlage eingeweiht werden.

Ein ereignisreiches Jahr stand der Gemeinde 1988 mit den Feiern zur 1200-Jahr-Feier bevor. Eine Festwoche mit historischem Festzug war der Höhepunkt dieses besonderen Ereignisses der Gemeinde. 1988 ging auch nach Auflösung des Wasserversorgungszweckverbandes Neumarkt-Sankt Veit die Aufgabe der Wasserversorgung wieder auf die Gemeinde über. Ein neues Konzept mußte gefunden werden. Handlungsbedarf bestand auch bei der Abwasserbeseitigung. Die bestehenden Verhältnisse waren unzureichend. Eine weitere Entwicklung der Gemeinde wäre unmöglich gewesen. Mit dem Bau einer neuen Kläranlage bei Bichling, ausgelegt für 800 Einwohnergleichwerte, wurden 1988/89 die Voraussetzungen für eine weitere Entwicklung der Gemeinde geschaffen. Ein paar Jahre später wurde für den westlichen Teil des Ortes eine Pumpstation gebaut, so daß 1994 die alte Kläranlage aufgelassen und zu einem Teich umgestaltet werden konnte. Das ganze Dorf half 1989/90 zusammen, um in Solidargemeinschaft mit der Gemeinde Zangberg die Mülldeponie in Perlesham zu verhindern, die sicherlich sehr nachteilige Auswirkungen auf die Gemeinde gehabt hätte. Beschäftigen mußte sich die Gemeinde auch mit dem ökologischen Ausbau der Rott. Die freiwillige Feuerwehr Irl konnte sich über den Kauf eines neuen Feuerwehrautos, eines Tanklöschfahrzeuges TLF 16, freuen. Die einschneidensten Änderungen für den Ort brachten sicherlich die Ausweisung der Baugebiete. Begonnen wurde mit dem Baugebiet "Oberbergkirchen-Nord", das 1989/90 mit 31 Bauparzellen erschlossen wurde. Nachdem der alte Sportplatz aufgelassen werden konnte, wurde 1991 das Baugebiet "Am Alten Sportplatz" mit 57 Bauparzellen erschlossen. Wegen der regen Nachfrage standen innerhalb relativ kurzer Zeit keine Grundstücke mehr zur Verfügung. 1994/95 wurde das Baugebiet "Am Alten Sportplatz II" mit 18 Bauparzellen erschlossen. Seinen vorläufigen Abschluß fand die Ausweisung von Baugebieten mit der Erschließung der Grundstücke im Bereich des "Asenhamer Feldes" 1995. Nach Abschluß des 2. Bauabschnittes sind dort 43 Bauparzellen neu erschlossen.

Für eine Gemeinde in dieser Größenordnung durfte natürlich ein Kindergarten nicht fehlen. Da in Verhandlungen mit dem Erzbischöflichen Ordinariat kein befriedigendes Ergebnis erzielt werden konnte, entschloß sich die Gemeinde selbst zum Neubau. 1992 konnte der neue dreigruppige Kindergarten bezogen werden, der Platz für 75 Kinder bietet. Den nächsten Glanzpunkt in der Gemeindegeschichte setzt ebenfalls die Gemeinde selbst. 1995 wurde mit dem Neubau eines achtklassigen Schulgebäudes be-

gonnen. Das Gebäude wird noch 1996 von den Schulkindern bezogen werden können.

Ebenfalls 1995 durchgeführt wurde der Neubau des Recyclinghofes in Aubenham. Diese ereignisreiche Zeit in den letzten zwölf Jahren brachte sicherlich die größten und einschneidensten Änderungen für die Gemeinde mit sich. Gleichzeitig wurden aber auch die Weichen für die Zukunft gestellt und die Voraussetzungen für eine weitere positive Entwicklung der Gemeinde geschaffen.

Sicherlich sind diese Verdienste nicht alleine dem Bürgermeister anzurechnen, da die wichtigen Entscheidungen vom Gemeinderat getroffen und von der Verwaltung ausgeführt werden. Ebenfalls spielen eine Reihe anderer wichtiger Faktoren hinein, insbesondere die Finanzierbarkeit, sowie die Mitwirkung der Fachbehörden. Letztlich liegt aber die Verantwortung für die Entwicklung in der Gemeinde in erster Linie in der Hand des Bürgermeisters. Wolfgang Bichlmaier verfolgte stets eine gerade Linie und konnte dadurch viel für die Gemeinde erreichen. Seitens der Gemeinde Oberbergkirchen gebührt im Dank und Anerkennung für seine zwölfjährige Tätigkeit als erster Bürgermeister und als Gemeinderatsmitglied von 1975 bis 1984.

VERABSCHIEDUNG DER AUSSCHEIDENDEN GEMEINDERATSMITGLIEDER

Im Rahmen der letzten Gemeinderatssitzung in seiner Amtszeit nahm Bürgermeister Wolfgang Bichlmaier die Verabschiedung der ausscheidenden Gemeinderatsmitglieder vor. Johann Kamhuber und Josef Anzinger gehörten von 1990 bis 1996 dem Gemeinderat an. Martin Schwabl kam 1992 als Listennachfolger in den Gemeinderat.

Bürgermeister Bichlmaier überreichte eine Uhr mit dem Wappen der Gemeinde als Dank für die Verdienste um die Gemeinde Oberbergkirchen.

BÜRGERMEISTER BICHLMAIER FEIERTE SEINEN 60. GEBURTSTAG

Kurz vor Ende seiner Amtszeit konnte Bürgermeister Wolfgang Bichlmaier seinen 60. Geburtstag feiern. Im Kreise seiner Familie beging Wolfgang Bichlmaier seinen Ehrentag. Noch in seiner Funktion als zweiter Bürgermeister überreichte Josef Englbrecht einen prächtigen Geschenkkorb, verbunden mit den Glückwünschen der Gemeinde.

Begleitet wurde er vom Geschäftsstellenleiter der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen, Georg Obermaier (am Auslöser) sowie dessen Stellvertreterin Rosa Mörwald.

DIE VORSTANDSCHAFT DER FFW OBERBERGKIRCHEN GIBT BEKANNT:

In der letzten Vorstandschaftssitzung wurde eine detailierte Regelung für Aktive und die, die es werden wollen, beschlossen. Dieser Beschluß hat folgenden Inhalt: Als aktiver Feuerwehrmann wird bezeichnet, wer mindestens an 3 Übungen im Jahr teilgenommen hat. Unter den Übungen werden geführt Groß-, Funk-, Gemeinschafts-, THL- und Hydrantenübung). Ein Einsatz oder die Abnahme eines Leistungsabzeichens entsprechen jeweils einer Übung. Die Teilnahme am Vortrag über die Unfallverhütungsvorschriften wird separat gewertet.

Dieses Verfahren wird in diesem Jahr bereits angewendet.

Wer noch Fragen zu dieser neuen Regelung oder Interesse am aktiven Feuerwehrdienst hat, kann sich beim 1. Kommandanten Wittmann Christian (Tel.: 08637/7402) oder beim 2. Kommandanten Meyer Mario (Tel.: 08637/439) weitere Informationen geben lassen.

(Die Vorstandschaft)

SCHÜTZENSCHEIBE DES SCHÜTZEN-KÖNIGS AUSGESCHOSSEN

Die vom letztjährigen Schützenkönig, Martin Reichl, gestiftete Scheibe wurde von Josef Mayer mit einem 14,4 Teiler gewonnen. Zweiter wurde Christian Franke (19,8 T) und Dritter Gerhard Schiller (24,3 T).

JAHRESVERSAMMLUNG DES DORFHELFERINNENVERBANDES

Ottmar Wimmer konnte als Vorstand zur Jahresausschußsitzung im Gasthaus Schmidwirt einige Bürgermeisterkollegen der zum Verband gehörenden Gemeinden, die jeweiligen Ortsbäuerinnen sowie Martin Berger vom Landeskuratorium begrüßen.

Die Einsatzleiterin Johanna Koller berichtete von den zwei Dorfhelferinnen im Einsatz für die zum Verband gehörenden Gemeinden. Sie sprach von einer vollen Auslastung der Arbeitszeit der Dorfhelferinnen. Rechnungsführer Alfons Hoferer konnte einen guten Kassenstand melden.

Anschließend stellte sich die neue Dorfhelferin vor. Heidi Rauscheder kommt aus Weilkirchen, Gemeinde Zangberg und ist seit 1. April 96 bei der Station in Oberbergkirchen tätig.

Vorsitzender Ottmar Wimmer gab bekannt, daß trotz der Erhöhung der Tagessätze von 28 Mark auf 32 Mark keine Einwände kommen. Sichtlich erfreut zeigte er sich, daß trotz zahlreicher offener Stellen Oberbergkirchen für eine Neubesetzung den Vorzug erhielt.

Geschäftsführer im Landeskuratorium der katholischen Dorfhelferinnen und Betriebshelfer Bayerns, Martin Berger, gab erschöpfend Auskunft über aktuelle Fragen. Er verwies auf den großen Nachwuchsmangel in den Sozialberufen. Besonders ältere Frauen, so Berger, steigen in den Beruf als Dorfhelferinnen ein. Nach einer mehrjährigen Ausbildung können sie die staatliche Prüfung ablegen.

Berger führte aus, daß von den 318 Dorfhelferinnen zur Zeit 89 auf Erziehungsurlaub sind. Es bereite oft Sorgen, wenn so viele ausfallen, denn alle Stellen müßten besetzt werden.

Zum Schluß der Versammlung bedankte sich erster Vorsitzender Ottmar Wimmer bei den Anwesenden für ihr Erscheinen und die gute Zusammenarbeit sowie den Rechnungsführern und der Einsatzleiterin für ihren unermüdlichen ehrenamtlichen Einsatz zugunsten der Station. Sein Dank galt auch den Dorfhelferinnen, die im Verband tätig sind und hervorragende Arbeit zum Wohle der Mitmenschen geleistet haben.

(Bericht und Foto: Franz Maier)

NEUE INSTRUMENTE BEI DEN OBERBERGKIRCHNER MUSIKANTEN

Seit einigen Jahren betreibt der Musikverein "Oberbergkirchener Musikanten" eine hervorragende Arbeit im Bereich musikalischer Grund- und Fortbildung für Jugendliche aus der näheren Umgebung. Vor wenigen Wochen hat man dazu einen weiteren Meilenstein gelegt. Sechs neue Flügelhörner wurden für die Musiker zur weiteren Entwicklung des Klangkörpers gekauft. Die Anschaffung dieser Instrumente stellte einen großen finanziellen Aufwand für den Musikverein dar. Die Kreissparkasse Mühldorf a. Inn, vertreten durch Herrn Speer, stand aber dabei hilfreich zur Seite und honorierte bei der Übergabe der Instrumente dieses Engagement für die Jugend mit einer großzügigen Spende.

Ein Flügelhorn ist in der musikalischen Praxis einer Trompete sehr ähnlich, verkörpert aber eher den Klang eines Tenorhorns oder Baritones. Daraus ergibt sich bei Blasmusik ein sehr weicher und fülliger Klang, wie man es u. a. bei so bekannten Blasorchestern wie Ernst Mosch oder Johann Makos hören kann.

Der Instrumentenbaumeister Dieter Otto aus Teising bei Neumarkt-Sankt Veit hat sich dazu mit dem Dirigenten der Oberbergkirchener Musikanten, Josef Eibelsgruber bemüht, in vielen Stunden fachkundiger Kooperation ein Instrument zusammenzustel-

len, welches anhand technischer Präzision allen klanglichen und ergonomischen Maßstäben entspricht. Daraus entstanden sechs von Hand und nach Maß gefertigte Flügelhörner aus Goldmessing mit Zylinderdrehventilen in Neusilberbuchsen.

Jetzt liegt es nur noch an den Oberbergkirchener Musikanten, diese Instrumente bei ihren vielfachen Auftritten stilgerecht einzusetzen. Damit dies gelingt, werden von den Musikern und Musikerinnen bereits einige Extraprobestunden geleistet.

Bild: Johann Stadler (Vorstand, 2. v. l.), Dieter Otto, (Instrumentenbaumeister, 3. v. l.), Herr Speer, (Kreissparkasse Mühldorf, 3. v. r.) und Josef Eibelsgruber (1. Dirigent, 2. v. r.)

HOCHZEITSSCHEIBE GESTIFTET

Von Rosi und Günter Hausberger wurde eine Hochzeitsscheibe gestiftet. Das beste Schießergebnis beim Wettkampf um diese Scheibe erzielte Anni Egglhammer, die mit einem 2,2 Teiler konkurrenzlos an der Spitze lag. Zweite wurde mit einem 15,8 Teiler Gisela Freiberg und Dritter Franz Schiller (20,9 T).

SAISONERÖFFNUNG DER TENNISABTEILUNG DES SV 66 OBERBERGKIRCHEN

Am Samstag, den 11. Mai 1996 eröffnete der Tennisverein SVO 66 mit einem "Schleiferl-Turnier" die Saison 1996. Mit viel Spaß und großem Einsatz kämpften die Teilnehmer um die begehrten Trophäen, bis dann die Sieger, bei den Damen Christina Deißenböck und bei den Herren Peter Soldner, feststanden.

Am Abend wurden beim gemütlichen Beisammensein die "Besten" gefeiert und an alle Mitspieler Preise verteilt. Sonderapplaus bekam der neue Sportwart Max Laumer, der durch gute Organisation für einen reibungslosen Ablauf sorgte.

Im Juni 1996 feiert der Tennisverein sein 10-jähriges Bestehen (s. unter Termine).

Die Vorstandschaft wünscht allen Mitgliedern einen guten und sportlichen Saisonverlauf.

(Bericht und Foto: Franz Maier)

Gemeinde

Lohkirchen

AUSZUG AUS DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 08.05.1996

Vereidigung der neugewählten Gemeinderatsmitglieder

Am Beginn der ersten Sitzung in der neuen Wahlperiode stand die Vereidigung der neuen Gemeinderatsmitglieder Josef Gruber, Hubert Meier und Siegfried Schick. Vorgenommen wurde die Vereidigung von Bürgermeister Sedlmeier.

Die neugewählten Lohkirchner Gemeinderäte von links: Josef Gruber, Siegfried Schick und Hubert Meier mit Bürgermeister Sedlmeier

Beschlußfassung über die Zahl der weiteren Bürgermeister und Wahl des weiteren Bürgermeisters

Durch Beschluß einigte man sich, einen weiteren Bürgermeister zu wählen. Hierfür wurde der bisherige zweite Bürgermeister, Jakob Wagner, vorgeschlagen. Die Auszählung der in geheimer Wahl abgegebenen Stimmzettel ergab 7 Stimmen für Jakob Wagner, zwei Stimmzettel wurden leer abgegeben. Somit ist Jakob Wagner wieder zum zweiten Bürgermeister gewählt.

Bestellung der Mitglieder für die Gemeinschaftsversammlung der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen

In die Gemeinschaftsversammlung wurde neben Bürgermeister Sedlmeier als weiterer Vertreter des Gemeinderates Lohkirchen Josef Spirkl einstimmig bestellt. Vertreter von Bürgermeister Sedlmeier ist zweiter Bürgermeister Jakob Wagner, als Vertreter von Josef Spirkl wurde Johann Huber bestellt.

Bildung des Rechnungsprüfungsausschusses

In den Rechnungsprüfungsausschuß wurden einstimmig folgende Personen berufen (Vertreter in Klammern): Jakob Wagner, Vorsitzender, (Johann Huber), Hubert Meier (Siegfried Schick) und Georg Huber, stellvertretender Vorsitzender (Georg Aimer).

Bestellung eines Ortswaisenrates und eines Jugendbeauftragten

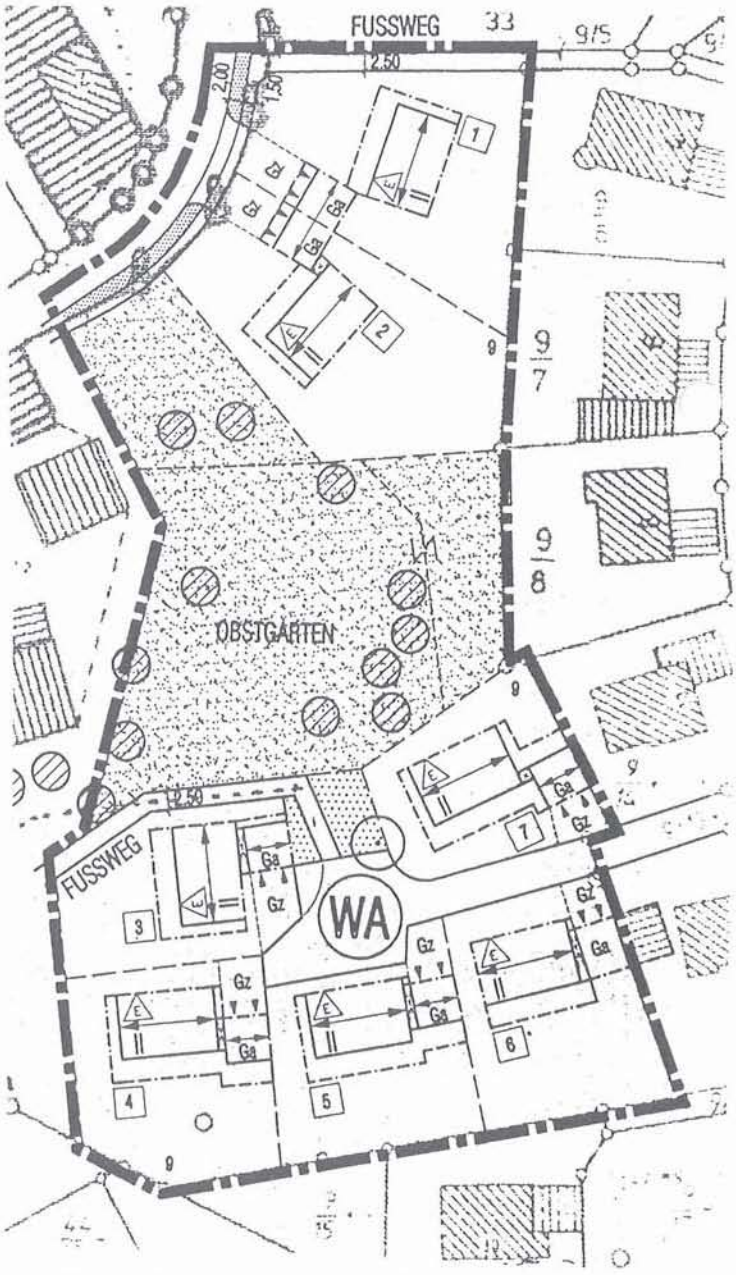
Als Ortswaisenrat wurde Georg Aimer bestellt. Von der Bestellung eines Jugendbeauftragten wurde abgesehen.

Kindergarten;
Türen im Keller

Beschlossen wurde vom Gemeinderat, im Keller des Kindergartens Türen mit Stahlzargen und für den Heizöl- und den Tankraum zwei Stahltüren einzubauen.

ÖFFENTLICHE AUSLEGUNG DES BEBAUUNGSPLANES "SCHMIEDLEITEN, DECKBLATT NR. 1"

Der Gemeinderat Lohkirchen hat beschlossen, das Baugebiet "Schmiedleiten" durch Deckblatt Nr. 1 zu ändern. Das Änderungsgebiet ist nachstehend abgedruckt:



Hierzu findet nun die öffentliche Auslegung statt, in der auch die Bürger Bedenken und Anregungen vortragen können. Die öffentliche Auslegung findet noch statt bis

einschließlich 14. Juni 1996.

Bedenken und Anregungen können montags bis freitags, 8.00 - 12.00 Uhr, donnerstags auch 14.00 - 18.00 Uhr in der Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen vorgetragen werden.

DER KINDERGARTEN ENTSTEHT

In nur drei Tagen wuchs der Kindergarten der Gemeinde Lohkirchen in die Höhe. Am Montagmorgen begann die Fertighausfirma mit den Bauarbeiten. Am Mittwochabend war das Dach fertig eingedeckt. Zudem waren bereits Fenster und Türen eingebaut, die Installationen teilweise durchgeführt sowie die Wände größtenteils verkleidet. Derzeit laufen die Arbeiten auf vollen Touren, sodaß der Bezug des Kindergartens im September diesen Jahres in greifbare Nähe rückt.

MAIBAUMAUFSTELLEN MIT FLOHMARKT

Die Lohkirchner Schützen veranstalteten am 01. Mai in Zusammenarbeit mit dem Kindergartenförderverein ein Maibaumaufstellen mit großem Flohmarkt.

Schon am frühen Morgen strömten die Besucher aus nah und fern zum großen Markt. Über 90 Flohmarktstände besetzten die Straße nach Oberrott. Nach einem Gang durch den Flohmarkt konnten die Besucher sich beim Frühschoppen mit frischen Weißwürsten und Getränken stärken.

Am Nachmittag zeigten die starken Eichenlaubschützen ihr Geschick, als sie den stattlichen Lohkirchner Maibaum aufstellten. Zwei engagierte junge Damen unterhielten die vielen Kinder mit einem Kasperltheater, daß die kleinen Zuschauer mit viel Beifall belobigten. Ihr Können bewiesen wieder einmal die Lohkirchner Frauen mit den selbstgebackenen Kuchenspenden, die man am Nachmittag zu Sonnenschein und Kaffee genießen konnte. Bei der großen Tombola winkten für die Besucher attraktive Preise. Der erste Preis, eine Tagesreise für zwei Personen nach Bozen zum Markt, gewann Familie Anzenberger aus Lohkirchen. Der Zauberclown Manuela begeisterte später mit ihren tollen Kunststücken große und kleine Besucher. Clown Manuela hatte alle Hände voll zu tun für die vielen Kinder, aus langen Luftballons Hunde zu zaubern. Noch bis zum Abend genossen die Besucher die Atmosphäre des Maifestes. Der Erlös des Kindergartenfördervereins kommt dem neuen Lohkirchner Kindergarten zugute, der im September seine Pforten öffnet. (Bericht: Heidi Ortmeier)

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DES KINDERGARTENFÖRDERVEREINS

Bei der ersten Jahreshauptversammlung des Kindergartenfördervereins konnte Vorsitzende Gabi Seebauer die zahlreich erschienenen Mitglieder, darunter auch Bürgermeister Sedlmeier und Schützenvorstand Sepp Hauser, begrüßen. Der Jahresbericht, vorgetragen von Frau Seebauer, wies schon im ersten Jahr ein reges Vereinsleben auf. Nachdem der Bau des Kindergartens als beschlossene Sache galt, wurde bereits im April 1995 die erste Gründungsversammlung abgehalten, wobei sich bereits viele Personen zum Beitritt in den Förderverein entschieden. Schon am ersten Mai letzten Jahres veranstaltete der Schützenverein Lohkirchen in Zusammenarbeit mit dem neu gegründeten Verein ein Maifest. Im Dezember konnten die Anmeldungen für den Kindergarten bei der Gemeinde eingereicht werden. Ebenfalls im Dezember veranstaltete der Kirchenchor Lohkirchen zugunsten des Kindergartenfördervereins ein Adventsingen, welches mit großem Engagement und Perfektion durchgeführt wurde. Als die Witterung es zuließ, wurde Mitte März mit dem Bau des Kindergartens begonnen.

Aus dem vorgetragenen Kassenbericht von Hubert Meier war eine sehr zufriedenstellende Finanzlage zu entnehmen. Die Kassenprüfung wurde von Loni Neuberger vorgenommen. Diese konnte eine perfekte Kassenprüfung feststellen und somit der Versammlung die Entlastung vorschlagen, die einstimmig angenommen wurde.

Frau Seebauer übergab dann an Bürgermeister Sedlmeier das Wort, der den Vereinsmitgliedern die mit großer Spannung erwartete Kindergartenleiterin Monika Schmid aus Neumarkt vorstellte. Mit großem Beifall wurde sie begrüßt. Monika Schmid und die Kinderpflegerin Sandra Hölzlhammer aus Oberbergkirchen sind ab September für die Lohkirchner Kinder im neuen Kindergarten zuständig.

Bürgermeister Sedlmeier bedankte sich auch bei den freiwilligen Helfern, die so fleißig beim reibungslosen Kellerbau des Kindergartens mitgeholfen haben.

Nach einer kurzen Vorschau für das neue Vereinsjahr und dem Wunsch auf weiterhin gute Zusammenarbeit beendete Versammlungsleiterin Gabriele Seebauer die im Gasthaus Habersam stattgefundene Sitzung.

(Bericht: Heidi Ortmeier)

SCHÜTZEN GEHEN IN DIE SOMMERPAUSE

Mit einem gut besuchten Endschießen und die Ehrung der Jahresmeister in den einzelnen Schützenklassen beschlossen die Eichenlaubschützen die Schießsaison 1995/96. Schützenmeister Sepp Hauser bedankte sich bei den Schützen für die rege Teilnahme an den Schießabenden sowie bei der Teilnahme an den Vereinsmeisterschaften. So konnten unter Beifall aller Anwesenden folgende Schützen und Schützendamen aus der Hand von Sportleiter Georg

Eder jun. und Schützenmeister Hauser mit einem kleinen Präsent bzw. einer Urkunde ausgezeichnet werden. Der Vereinspokal, welcher alljährlich beim Endschießen ausgeschossen wird, konnte von Gudrun Kiefinger mit einem herrlichen Blattl in Empfang genommen werden.

Sieger (Ø der Ringe in Klammern)
Klasse A:
1. Hauser Hans (90,8)
2. Demmelhuber Hans (90,5)
3. Hauser Josef (90,2)
4. Hilger Fritz (87,6)

Klasse B:
1. Zürner Rudi (85,5)
2. Auer Wolfgang (84,1)
3. Spirkl Josef (83,6)
4. Eder Josef (80,6)

Klasse C:
1. Kiefinger Gudrun (78,5)
2. Heigl Alfred (77,3)
3. Gruber Martin (71,8)
4. Schneider Monika (69,3)

Luftpistole:
1. Sedlmeier Konrad (91,5)
2. Perseis Hans (87,3)
3. Auer Franz (87,0)
4. Eder Robert (82,1)

Jugend:
1. Zürner Rudi (152,8)
2. Philipp Markus (150,2)
3. Obermeier Georg (136,7)
4. Rotter Thomas (135,3)

Schüler:
1. Eder Brigitte (154,0)
2. Hauser Veronika (143,0)
3. Angerer Kathrin (135,0)

Gemeinde

Schönberg

AUSZUG AUS DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 24. APRIL 1996

Bauanträge:

Zugestimmt wurde dem Bauantrag von Marianne und Konrad Lanzinger über den Neubau eines Betriebsleiterwohnhauses mit Garagen in Eglso. Ebenso erteilte der Gemeinderat dem Bauantrag von Franz Xaver Esterl für die Überdachung des bestehenden Fahrsilos in der Hauptstraße und dem Bauantrag von Josef Berndl in Misthilgen über den Neubau einer Doppelgarage mit Geräteraum sein Einvernehmen.

Wasserversorgung; Kauf eines Wasserzählers und eines Raumentfeuchters

Beschlossen hat der Gemeinderat den Einbau eines Verbundwasserzählers im Vorraum des Wasserspeichers der Gemeinde Schönberg. Ebenso wurde der Kauf eines Raumentfeuchters von der Firma EWG aus Landshut beschlossen.

AUSZUG AUS DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 08. MAI 1996

Vereidigung des neugewählten Ersten Bürgermeisters, Alfred Lantenhammer; Vereidigung der neugewählten Gemeinderatsmitglieder

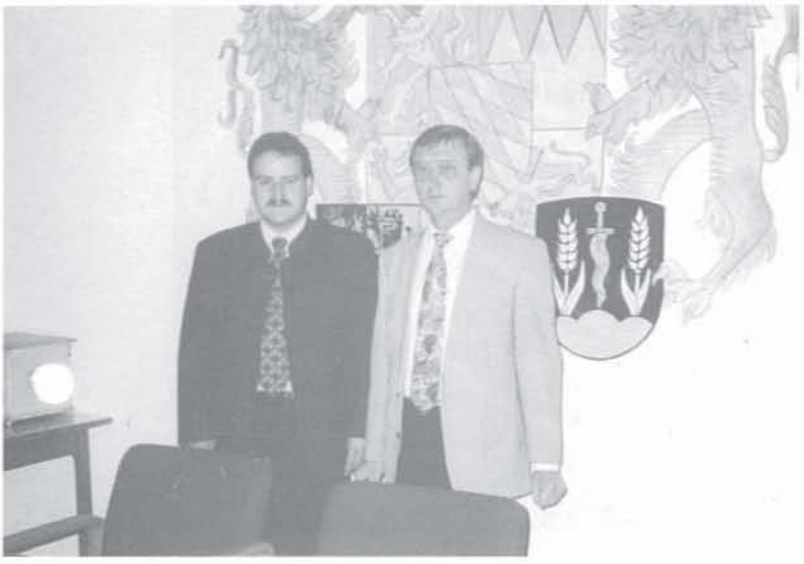
Zu Beginn der Sitzung stand die Vereidigung des neugewählten Ersten Bürgermeisters Alfred Lantenhammer an. Die Vereidigung wurde vorgenommen von Georg Maierhofer.

Anschließend nahm Bürgermeister Lantenhammer die Vereidigung der drei neuen Gemeinderatsmitglieder Aimer Franz, Maier Georg und Moosner Johann vor.

Die neugewählten Gemeinderatsmitglieder von links Maier Georg, Mooser Johann und Aimer Franz bei der Vereidigung durch Bürgermeister Lantenhammer

Beschlußfassung über die Zahl der weiteren Bürgermeister und Wahl des weiteren Bürgermeisters

Geeinigt hat sich der Gemeinderat, die Zahl der weiteren Bürgermeister auf einen zu beschränken. Sollte der erste und auch der zweite Bürgermeister verhindert sein, so vertritt die Gemeinde das älteste Gemeinderatsmitglied. Für die Wahl des zweiten Bürgermeisters wurde Walter Bichlmaier vorgeschlagen. In geheimer Wahl wurde er einstimmig gewählt.



Erster Bürgermeister Alfred Lantenhammer und zweiter Bürgermeister Walter Bichlmaier in der ersten Gemeinderatssitzung der neuen Wahlperiode

Bestellung der Mitglieder für die Gemeinschaftsversammlung der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen

Bürgermeister Lantenhammer ist in seiner Eigenschaft als Erster Bürgermeister bereits in der Gemeinschaftsversammlung vertreten. Als weiteres Mitglied für die Gemeinschaftsversammlung wurde zweiter Bürgermeister Walter Bichlmaier entsandt.

Bestellung der Vertreter der Verbandsversammlung des Schulverbandes Schönberg

Wie in der Gemeinschaftsversammlung ist Bürgermeister Lantenhammer auch in der Schulverbandsversammlung als Erster Bürgermeister bereits vertreten. Nachdem von der Gemeinde Schönberg mehr als 50 Schüler die Verbandsschule besuchen, wurde ein weiterer Vertreter bestellt. Dieses Amt übt Franz Aimer aus.

Bildung des Rechnungsprüfungsausschusses

In den Rechnungsprüfungsausschuß wurden folgende Personen berufen (Stellvertreter in Klammern): Brams August (Maierhofer Georg), Denk Michael (Aimer Franz), Hanika Franz (Maier Georg).

Bildung eines Umwelt- und Bauausschusses

Auf Vorschlag der beiden Bürgermeister wurde beschlossen, für die neue Legislaturperiode einen Bau- und Umweltausschuß zu bilden (vorberatender Ausschuß über Bau- und Umweltangelegenheiten).

Folgende Personen wurden in den Ausschuß berufen (Vertreter in Klammern): Bürgermeister Alfred Lantenhammer (Bichlmaier Walter), Maierhofer Georg (Aimer Franz), Brams August (Denk Michael), Moosner Johann (Maier Georg).

Verleihung der Ehrenbezeichnung "Altbürgermeister" an Herrn Otto Senftl

Herrn Otto Senftl wurde die Ehrenbezeichnung "Altbürgermeister" verliehen.

Bestellung eines Ortswaisenrates und eines Jugendbeauftragten

Zum Ortswaisenrat der Gemeinde Schönberg wurde Franz Hanika, zum Jugendbeauftragten Franz Aimer bestellt.

Bauantrag

Zugestimmt hat die Gemeinde Schönberg dem Bauantrag von Lieselotte und Englbert Wiesböck über den Anbau eines Jungviehfreiluftstalles in Dolling.

ALTBÜRGERMEISTER OTTO SENFTL

Mit der Verleihung der Ehrenbezeichnung "Altbürgermeister" für Otto Senftl würdigte der neu gewählte Gemeinderat dessen Verdienste in seiner 24-jährigen Amtszeit. Als örtlicher Vorsitzender der Flurbereinigung hatte er sich soviel Ansehen erworben, daß er 1972 zum Bürgermeister gewählt wurde. In der Flurbereinigung gelang es ihm, über drei Millionen Mark an Zuschüssen für die Gemeinde zu erreichen. Die Siedlung in Lerch mit Wasserversorgung und Kläranlage, die mehrmals erweitert wurde, ermöglichte jungen Bürgern in der Gemeinde seßhaft zu bleiben. Im Straßenbau wurden alle Ortschaften mit befestigten Straßen angeschlossen. Bei der Gebietsreform gelang es unter seiner Führung die Selbständigkeit der Gemeinde zu erhalten. Der Bau des Gemeindeamtes und der Schulsportanlagen fallen ebenso in seine Amtszeit, wie die Erneuerung des Feuerwehrgerätehauses in Schönberg und der Neubau eines solchen in Aspertsham. Für beide gemeindlichen Wehren wurden Löschfahrzeuge gekauft. Ein weiterer Höhepunkt in seinem Wirken für die Gemeinde war die Einrichtung eines Kindergartens in nur drei Monaten. Während seiner Amtszeit entstanden der Bauhof und der Wertstoffhof. Die gute Ausstattung mit Fahrzeugen und Maschinen ersparte der Gemeinde viele Fremdleistungen.

Bei der Erweiterung des Schulverbandes setzte er sich für die Erhaltung des Schulsitzes in Schönberg ein.

Krönung seiner Arbeit war die gemeindliche Wasserversorgung, für die er sich mit größtem persönlichem Engagement einsetzte. So war es für ihn eine Freude, daß er am Tag seiner Amtsübergabe, den Verbund mit der Wassergenossenschaft Irl-Aspertsham in Betrieb setzen konnte.

Die Wasserversorgung Schönberg wird mit der Wassergenossenschaft Irl-Aspertsham verbunden. Von links: Gemeindearbeiter Peter Leitl, Altbürgermeister Otto Senftl, Kanalbauer Kellner, Bürgermeister Josef Englbrecht (Oberbergkirchen), Bürgermeister Alfred Lantenhammer, und Franz Weyerer

Immer wieder zeigte es sich als vorteilhaft für die Gemeinde, daß er als kompetenter Kommunalpolitiker in die Aufsichtsgremien der Flurbereinigungsdirektion München und des Wasserwirtschaftsamtes Rosenheim berufen worden war. Seine Verdienste in diesen Ämtern, sowie sein Wirken als Kreisvorsitzender der Waldbauernvereinigung wurden durch die Verleihung des Bundesverdienstordens, des bayerischen Verdienstordens, des Landkreisordens und der Erinnerungsmedaille für Landesentwicklung anerkannt und gewürdigt.

Bürgermeister Senftl mit Alfred Lantenhammer bei der Amtsübergabe am 01. Mai 1996

Hocherfreut konnte er bei der Amtsübergabe feststellen, daß er nach einem Viertel Jahrhundert die 960 Einwohner zählende Gemeinde nicht nur schuldenfrei übergeben konnte, sondern daß darüber hinaus für den Bau des Kindergartens Rücklagen von 360.000,00 DM gebildet sind.

Für seine segensreiche Tätigkeit zum Wohle der Gemeinde dankte Bürgermeister Alfred Lantenhammer seinem Vorgänger und wünschte ihm Gesundheit und Wohlergehen.
(Bericht und Fotos: Helmut Rasch)

TAG DES BAUMES IN SCHULE UND KINDERGARTEN

Zum Tag des Baumes stellte sich die Vorstandschaft des Gartenbauvereins mit den beiden Vorsitzenden Helmut Rasch und August Brams beim Kindergarten und in der Volksschule ein. Unter der Mithilfe der Kinder und Schüler wurden am Kinderspielplatz und am Pausenplatz Bäume gepflanzt, die der Gartenbauverein gespendet hatte. Gleichzeitig wurde den jungen Bürgern gezeigt, wie man Obstbäume richtig pflegt.
(Bericht und Foto: Helmut Rasch)

MAIFEST DES KINDERGARTENS

Das Kindergartenfest wurde in diesem Jahr als Maifest aufgezogen. Schon beim Mittagstisch konnte der Vorsitzende des Fördervereins Martin Vielhuber unter den zahlreichen Besuchern besonders Bürgermeister Lantenhammer, Altbürgermeister Senftl und die Kindergärtnerinnen Waldinger und Huber begrüßen.

In diesem Jahr waren die Handwerker das Motto des Festes. Deswegen hatten vorher die Kinder die örtlichen Betriebe besucht. Die Zunftwappen schmückten auch den Maibaum. Doch mußte festgestellt werden, daß dieser von den Ministranten gestohlen worden war. In zähen Verhandlungen mit Christof Gebler gelang es dem Bürgermeister, den Baum für Brotzeit, Spezi, Eis und Lose freizukaufen.

Nach dem Aufstellen des Maibaumes, unter Mithilfe der Väter, boten die Kinder ein buntes Programm mit szenischen Darstellungen des Handwerks, der Geschichte der sieben Brüder und von der kranken Großmutter. Zum Abschluß erfreute die Kindergruppe des Neumarkter Trachtenvereins unter Leitung von Birgit Sickinger mit Volkstanzeinlagen.

Während sich die Kinder mit Spielen die Zeit vertrieben, beteiligten sich die Erwachsenen an der Tombola und ließen sich Kaffee und Kuchen schmecken. Für Unterhaltung sorgten junge Schönberger Nachwuchsmusiker.

(Bericht und Foto: Helmut Rasch)

MARTIN VIELHUBER NEUER VORSITZENDER DES KINDERGARTENFÖRDERVEREINS

Bei der Jahresversammlung des Fördervereins für den Kindergarten konnte Vorsitzender August Brams eine stolze Bilanz ziehen. Im abgelaufenen Jahr wurden rund 6.000,00 DM für den Kauf eines Material- und eines Musikschrankes, eines Regals und eines Fenstertunnels sowie von Besteckgarnituren zur Verfügung gestellt. Der 92 Mitglieder zählende Verein hat in den sechs Jahren seines Bestehens über 35.000,00 DM zur Gestaltung des Spielplatzes und zur Verbesserung der Ausstattung ausgegeben. Dazu kommen noch rund 3000 freiwillige Arbeitsstunden von Mitgliedern und Eltern. Nachdem er im kommenden Jahr keine Kinder mehr im Kindergarten hat, stellte August Brams sein Amt zur Verfügung.

Nach dem Kassenbericht von Petra Limmer, der trotz hoher Ausgaben einen befriedigenden Kassenstand aufwies, wurde auf Antrag des Kassenprüfers Helmut Rasch der Vorstandschaft einstimmig die Entlastung erteilt.

Die satzungsmäßigen Wahlen brachten folgendes Ergebnis: Vorsitzender Martin Vielhuber; zweite Vorsitzende Margret Bock; Schatzmeisterin Petra Limmer; Schriftführerin Waltraud Huber und Beisitzerinnen Roswitha Aimer, Rosi Peteratzinger und Claudia Eberl.

Martin Vielhuber dankte seinem Vorgänger für die Gründung, den Aufbau und die unermüdliche ehrenamtliche Tätigkeit zum Wohle der Kinder. In gleicher Weise dankte auch die Leiterin des Kindergartens, Martha Waldinger, dem langjährigen Vorsitzenden.

(Bericht: Helmut Rasch)

Gemeinde

Zangberg

AUSZUG AUS DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 09.05.1996

Vereidigung der neugewählten Gemeinderatsmitglieder

Zu Beginn der ersten Sitzung in der neuen Wahlperiode erinnerte Bürgermeister Märkl an die Pflichten der Gemeinderatsmitglieder. Insbesondere forderte er dazu auf, das Allgemeinwohl vor das Einzelwohl zu stellen. Eigene Interessen müssen zurückstehen. Ebenso erinnerte er an die Verschwiegenheitspflicht der Gemeinderatsmitglieder.

Anschließend nahm Märkl die Vereidigung der neuen Gemeinderatsmitglieder, Huber Alfred und Mailhammer Siegfried vor.

Beschlußfassung über die Zahl der weiteren Bürgermeister mit anschließender Wahl

Man einigte sich, die Zahl der weiteren Bürgermeister auf einen zu begrenzen. Für das Amt des zweiten Bürgermeisters wurde Sebastian Huber vorgeschlagen. Bei der anschließend geheim durchgeführten Wahl erhielt Sebastian Huber 6 Stimmen, 3 Stimmzettel wurden leer abgegeben. Herr Huber nahm die Wahl an.

Bestellung der Mitglieder für die Gemeinschaftsversammlung der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen

Bürgermeister Märkl ist durch sein Amt als Erster Bürgermeister sozusagen als "geborenes" Mitglied in der Gemeinschaftsversammlung Oberbergkirchen vertreten. Als weiterer Vertreter wurde Herr Sebastian Huber in die Gemeinschaftsversammlung der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen entsandt. Sebastian Huber ist zugleich Vertretung für den ersten Bürgermeister in der Gemeinschaftsversammlung, Vetretung für Sebastian Huber ist Englbert Hackner.

Bildung des Rechnungsprüfungsausschusses

In den Rechnungsprüfungsausschuß wurden folgende Personen berufen: Christine Zeiler, Englbert Hackner und Georg Auer. Den Vorsitz führt Englbert Hackner.

Bestellung eines Ortswaisenrates

Als bisheriger Ortswaisenrat war der erste Bürgermeister Franz Märkl bestellt. Der Ortswaisenrat dient zur Unterstützung des Jugendamtes. Franz Märkl stellte sich für dieses Amt wieder zur Verfügung und wurde hierfür auch einstimmig bestellt.

Beratung über die neu zu erlassende Hauptsatzung

Hierzu wurde den Gemeinderäten der Entwurf der neu zu erlassenden Hauptsatzung ausgehändigt. Eine Beschlußfassung hierzu erfolgt erst in der nächsten Sitzung.

AUSZUG AUS DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 20.05.1996

Dorferneuerung;
Dorfbrunnen

In letzter Zeit ist der Gemeinderat zu der Auffassung gekommen, daß ein dreieckiger Brunnen, so wie er auf dem Brunnenstandort derzeit steht, nicht so geeignet ist. Bürgermeister Märkl stellte deshalb drei weitere Modelle vor. Ein Modell hatte eine sechseckige Form; dieses wird vom Gemeinderat bevorzugt. So wurde beschlossen, das sechseckige Modell als Vorlage für den künftigen Dorfbrunnen zu verwenden und die Verhandlungen über die Ausführung des Brunnens hinsichtlich dieser Form fortzuführen.

Investitionsprogramm und Finanzplan 1995 - 1999; Haushaltssatzung und Haushaltsplan 1996

Der Haushaltsplan wird hierzu von Frau Mörwald, von der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen, erläutert. Im Verwaltungshaushalt schließen die Einnahmen und Ausgaben mit 1.346.400,00 DM ab, im Vermögenshaushalt schließt der Haushaltsplan in den Einnahmen und Ausgaben mit 2.881.200,00 DM ab. Größere Ausgabeposten sind im Verwaltungshaushalt die Schulverbandsumlage an den Hauptschulverband Ampfing mit 68.400,00 DM (300,00 DM pro Schüler) und die Zinsleistungen für die aufgenommenen Kredite in Höhe von 100.000,00 DM. Auch 1996 kann der Vermögenshaushalt nur durch eine weitere Kreditaufnahme ausgeglichen werden. Hierfür wurden 350.000,00 DM veranschlagt. Die wichtigsten Baumaßnahmen im Vermögenshaushalt stellen dar der Umbau der Gemeindekanzlei, der Kanalbau in Palmberg sowie die Schlußrechnungen für die Erschließungsstraßen "Unteres Feld III" und "Martin-Greif-Höhe". Außerdem fallen im Rahmen der Dorferneuerung Kosten für Verweilplätze, Dorfbrunnen und Plätze in Höhe von 100.000,00 DM und Vermessungs-, Objektplanungs- und Beratungskosten in Höhe von 30.000,00 DM an.

Abschließend führte Frau Mörwald aus, daß die Gemeinde Zangberg in den nächsten Jahren keine größeren Investitionen vornehmen kann, da es gilt, die Kreditaufnahmen zu tilgen.

Vom Gemeinderat wurde die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan 1996 sowie das Investitionsprogramm und der Finanzplan für die Jahre 1995 - 1999 beschlossen.

Der Finanzplan schließt in den Einnahmen und Ausgaben wie folgt ab:

1995	4.752.800,00 DM
1996	4.227.600,00 DM
1997	2.464.300,00 DM
1998	2.021.300,00 DM
1999	1.516.600,00 DM

Das Investitionsprogramm schließt in den Ausgaben wie folgt ab:

1995	2.950.000,00 DM
1996	2.281.000,00 DM
1997	645.000,00 DM
1998	540.000,00 DM
1999	60.000,00 DM

Die Grundsteuer wird für land- und forstwirtschaftliche Betriebe (A) auf 450 v. H., für die sonstigen Grundstücke (B) auf 300 v. H. festgesetzt. Die Gewerbesteuer wird ebenfalls auf 300 v. H. festgesetzt.

Erlaß der neuen Hauptsatzung

Einige Punkte der Hauptsatzung werden nochmals durchgegangen, insbesondere die Punkte, die gegenüber der alten Geschäftsordnung neu aufgenommen wurden. Entfallen soll die Festlegung für Sitzungen auf einen bestimmten Wochentag.

Anschließend wurde die Hauptsatzung beschlossen, die sowohl die Geschäftsordnung des Gemeinderats als auch die Satzung zur Regelung von Fragen des örtlichen Gemeindeverfassungsrechts enthält.

Bebauungsplan "Zelger Berg, Deckblatt Nr. 1"
Beschlußfassung über die eingegangenen Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange

Der Gemeinderat hat Ende März beschlossen, den Bebauungsplan "Zelger Berg" im Rahmen eines vereinfachten Änderungsverfahrens durch Deckblatt Nr. 1 zu ändern. Der Entwurf des 1. Deckblattes zum Bebauungsplan wurde 26 Trägern öffentlicher Belange und Grundstückseigentümern zugeleitet, mit der Bitte eine Stellungnahme abzugeben.

Vom Landratsamt Mühldorf a. Inn und vom Kreisheimatpfleger wurde vorgeschlagen, die Grund- und Geschoßflächenzahlen zu verringern um eine Bebauung in bestimmten Bereichen zu vermeiden. Die Gemeinde ist hier der Ansicht, daß eine massive Verringerung o. g. Zahlen nicht mehr in einem vereinfachten Änderungsverfahren durchzuführen ist. Außerdem ist eine Freihaltung bestimmter Flächen durch die vorgeschriebenen Baugrenzen garantiert. Weiterhin stellte der Gemeinderat fest, daß entsprechend der Forderung des Landratsamtes und des Kreisheimatpflegers bereits einige grünordnerische Festsetzungen im Bebauungsplan enthalten sind. Weitergehende Festsetzungen sollen aber nicht aufgenommen werden.

Ein Grundstückseigentümer forderte die Drehung der Firstrichtung. Diesem Wunsch kam die Gemeinde nicht nach, um für das benachbarte Grundstück keine Nachteile (stärkere Beschattung usw.) zu schaffen.

Nachdem die eingegangenen Stellungnahmen behandelt wurden, beschloß die Gemeinde Zangberg den Bebauungsplan "Zelger Berg, Deckblatt Nr. 1" als Satzung.

Bauantrag

Das gemeindliche Einvernehmen erteilt wurde dem Bauantrag von Matthias Perzlmaier über den Neubau einer Reithalle in Englhör. Die Gemeinde fordert aber, um die hohe Aufschüttung an der Westseite zu verringern, die Reithalle mindestens 50 cm tiefer zu bauen. Zudem ist die Aufschüttung an der Westseite zu bepflanzen.

IN DEN GEMEINDERAT AUFGENOMMEN

Auf der ersten Sitzung des Zangberger Gemeinderates vereidigte Bürgermeister Franz Märkl die beiden neuen Mitglieder Alfred Huber (rechts) und Siegfried Mailhammer.

(Bericht und Foto: Günther Thalhammer)

NEUES FEUERWEHRAUTO GEWEIHT

Im Beisein aller Aktiven der Freiwilligen Feuerwehr, einer starken Abordnung der Patenwehr von Ampfing sowie Vertretern der Kreisbrandführung wurde Ende April das neue Löschgruppenfahrzeug, ein LF 8/6, von Pfarradministrator Kaplan Roland Haimerl geweiht.

Pfarradministrator Roland Haimerl gibt dem prächtig geschmückten Fahrzeug den kirchlichen Segen.

Vorausgegangen war ein Gottesdienst für die verstorbenen Mitglieder. Ansprachen hielten Bürgermeister Franz Märkl, durch dessen Einsatz das Fahrzeug beschafft werden konnte, stellv. Landrat Hans Oberpaul an seinem letzten Amtstag, Kreisbrandinspektor Karl Neulinger, Feuerwehrvorstand Martin Wastlhuber sowie Kreisbrandmeister Anton Wimbauer.

Die Feier wurde musikalisch umrahmt vom Chor des Männergesangvereins unter Leitung von Willi Voß und von einem Bläserquartett der Oberbergkirchner Musikanten. Bei der Feier wurde erstmals die von der Gemeinde und verschiedenen Vereinen gemeinsam angeschaffte Lautsprecheranlage eingesetzt. Sie wird von Gemeinderatsmitglied Alfred Huber betreut und hat sich bestens bewährt. Nach der Feier trafen sich alle Feuerwehrmänner und die Ehrengäste im Gasthaus Sedlmayr zu einer gemütlichen Feier.

(Bericht und Fotos: Günther Thalhammer)

FELDKREUZ NEU GEWEIHT

Feldkreuze in der bayerischen Landschaft sind ein Zeichen christlicher Gläubigkeit und Kultur. Das sogenannte Schmied-Kreuz an der Straße von Zangberg nach Atzging, beim Hamburger Weiher, wurde 1904 von Schmiedemeister Gregor Buchmeier errichtet. Jetzt wurde es nach Restaurierung durch Schmiedemeister Josef Wagner aus Wotting im Auftrag des Enkels des Kreuz-Anfertigers, von Diplom-Wirtschaftsingenieur Anton Buchmeier, vom altkatholischen Pfarrer Dr. Alto Schwaiger neu geweiht.

Restaurierung und Weihe wurden notwendig, weil das Kreuz beschädigt wurde, was nach christlichem Verständnis einen Kreuzfrevel darstellt. Anton Buchmeier lud zu der Feier neben seiner Familie und Bekannten auch Repräsentanten der Gemeinde ein.

(Bericht und Foto: Günther Thalhammer)

WERTSTOFFHOF NAHM BETRIEB AUF

Seit dem vergangenen Monat hat der Zangberger Wertstoffhof an der Ampfinger Straße seinen Betrieb aufgenommen.

Wertstoffhof-Betreuer Englbert Hackner, auf unserem Bild in der Mitte, nimmt jeweils am Dienstag von 16.00 - 18.00 Uhr und am Samstag von 10.00 - 12.00 Uhr folgende Materialien an: Schrott, PE, PVC und PET-Mischkunststoffe, Aluminium (Dosen, Schalen, Folien), Weißblech (Konserven- und Getränkedosen), Papierverbunde und Tiefkühlverpackungen, Verbundverpackungen (Getränke- und Milchkartons), PE/PP/PS, Elektro-Kleingeräte, Steingut, Weinkorken, Styropor (getrennt nach sauber, verschmutzt und Chips) sowie gebrauchte Schuhe und Kleider.

Außerhalb des Zauns sind immer zugänglich die Container für Papier, Glas und Grüngut.

(Bericht und Foto: Günther Thalhammer)

BÜRGERVERSAMMLUNG IN ZANGBERG

Auf ein schwieriges, jedoch erfolgreiches Jahr blickte Bürgermeister Franz Märkl auf der Bürgerversammlung für das vergangene Jahr zurück. Mit 1.961 DM Verbindlichkeiten pro Kopf hat die Gemeinde einen hohen Schuldenstand. Dafür wurden jedoch große Vermögenswerte geschaffen, wichtige Einrichtungen erhalten und das Ortsbild deutlich aufgewertet. Ein glücklicher Umstand für die Gemeinde ist der augenblicklich niedrige Zinssatz, sodaß der Haushalt von dieser Seite her nicht noch stärker belastet wird.

Nicht ganz so gut besucht wie in früheren Jahren war die Bürgerversammlung im Gasthaus Sedlmayr, als das Gemeindeoberhaupt neben Altbürgermeister Nikolaus Asenbeck und dem Geschäftsstellenleiter der VGem, Georg Obermaier, die Bürger, unter ihnen wenige Neubürger, begrüßte. Auf der Habenseite der Vorjahresbilanz verbuchte der Bürgermeister den Erhalt der Schule als für die Zukunft der Gemeinde wesentliche Einrichtung, die Dorferneuerung mit ihren für das Ortsbild vielfältigen Verbesserungen und Verschönerungen wie dem Dorfweiher, die Erhöhung der Verkehrssicherheit für Fußgänger und Radfahrer und die Erschließung der Dorfmitte. Auch auf das Einheimischenmodell könne man stolz sein, da es manchem Zangberger half, den Traum vom eigenen Haus zu verwirklichen. Auch die Pflichtaufgabe Friedhof wurde mit der begonnenen Erweiterung in Palmberg erfüllt. Falls nötig, sei die Gemeinde jetzt in der Lage, Grabplätze zur Verfügung zu stellen. In diesem Zusammenhang dankte Märkl dem Ampfinger Pfarradministrator Roland Haimerl und dem Ordinariat für die Unterstützung in der Grundstücksangelegenheit. Er bedauerte aber auch, daß durch die Verzögerungen von Seiten der Kirchenverwaltung der Gemeinde der früher zugesagte Zuschuß in Höhe von 65 Prozent für die Umfassungsmauer verloren gegangen sei. Der Sanierung des alten Mesnerhäuschens stehe die Gemeinde jetzt, nach Klärung der Grundstücksfrage, nicht mehr im Wege.

Der Bürgermeister führte ferner als positiv an, daß eine Reihe von Grundstücken gekauft oder eingetauscht werden konnte, so an der Kläranlage und den Außensportanlagen der Schule.

Auf der Sollseite der Bilanz schlägt das Ansteigen der Schulden von 1.796 auf 1.961 Mark pro Kopf zu Buche. Trotz der staatlichen Zuschüsse müssen von

den Kosten der Schule in Höhe von 2,5 Millionen und den Außensportanlagen von 300.000 Mark erhebliche Teile selbst getragen werden. Märkl betonte, daß er nie einen Hehl aus der Notwendigkeit größerer Verschuldung gemacht habe. Auch im laufenden Jahr dürfte die Verschuldung nicht zurückgehen, da noch nicht alle Rechnungen eingegangen sind. Weiterhin sei große Sparsamkeit angesagt. So verzichte die Gemeinde derzeit auf die Errichtung des Bauhofes, obwohl er benötigt würde. Auch der alte Unimog müsse noch eine Weile herhalten.

In diesem Zusammenhang richtete Märkl die Bitte an die Bürger, Lohnsteuerkarten, die nicht dem Finanzamt vorgelegt werden, an die Gemeinde einzureichen, damit diese in den Genuß des Finanzausgleiches komme.

Der Bürgermeister legte dann ein umfangreiches Zahlenmaterial aus dem Verwaltungs- und Vermögenshaushalt vor.

Im weiteren Verlauf seiner Ausführungen befaßte sich Märkl dann mit künftigen Maßnahmen und Aufgaben. Für eine finanzschwache Gemeinde wie Zangberg sei es unerläßlich, Pflichtaufgaben dann in Angriff zu nehmen, wenn dafür Zuschüsse zur Verfügung stehen, wie für den Bau des Abwasserkanals nach Palmberg. Damit könne die dortige Versitzgrube aufgelassen werden.

In diesen Tagen werden an den Plätzen vor der Schule und der Mehrzweckhalle Bäume gepflanzt. Zwischen der Schule und der Mehrzweckhalle soll zunächst eine Abtrennung durch einen begrünten Zaun errichtet werden. Eine Überdachung wird hinausgeschoben. Die Verkehrsberuhigung in der Riedl- und Mozartstraße durch Baumhalbinseln müsse beobachtet werden. Wenn die Erschließung in der Dorfmitte abgeschlossen sei, habe die Gemeinde drei Bauparzellen in der Hinterhand. Freilich müsse man eine Belebung des Baumarktes abwarten. Derzeit sei die Situation für Grundstücksverkäufe nicht günstig.

Der Bürgermeister sprach sich sehr lobend über den Dienst der Verkehrshelferinnen an der Kreuzung aus und dankte ihnen für ihren für die Schulkinder so wichtigen Dienst. Gleichzeitig warb er um die Meldung neuer Helferinnen, da einige aus Altersgründen ausscheiden.

Für die Außensanierung des alten Schulhauses sind 80.000 Mark an Zuschüssen zugesagt. Sie soll heuer noch durchgeführt werden. Die Bachbereinigung des Mitterbaches südlich der Staatsstraße könnte noch über die Dorferneuerung gemacht werden, sagte Märkl, wenn mit dem Anlieger Einigung erzielt wird.

Ferner erläuterte der Bürgermeister die Finanzierung des Dorfbrunnens, für welche die Gemeinde keine eigenen Mittel aufwenden müsse. Ebenso habe die teilweise kritisierte Festschrift zur Schulhauseinweihung die Gemeinde nichts gekostet. Sie ist vom Schulmöbelhersteller finanziert worden. Zum Schluß seiner Ausführungen dankte der Bürgermeister allen, von der Verwaltungsgemeinschaft angefangen, deren Umlage in den letzten beiden Jahren erheblich gesenkt werden konnte, bis zum Personal und den Dorfvereinen. Diesen besonders für die engagierte Jugendarbeit.

In der Diskussion kamen Themen in Zusammenhang mit der Sanierung der Friedhofsmauern und der Wahlkampf zur Kommunalwahl zur Sprache.

Zur Feststellung von Georg Fischer, daß der Glokkenturm von Weilkirchen nicht prozentual, sondern nur pauschal bezuschußt worden sei, bemerkte Bürgermeister Märkl, daß die Sanierung vom Denkmalsamt überhaupt abgelehnt worden sei. "Wenn ich mich nicht eingesetzt hätte, hätte es überhaupt keinen Zuschuß (für die Kirchenverwaltung, Anm. d. Red.) gegeben."

Fischer bezeichnete die Erweiterung des Friedhofes in Palmberg, wie sie jetzt erfolgt ist, als unvernünftig. Märkl hingegen stellte fest, daß sie zu Planungsbeginn die einzig mögliche und von den Kosten her die günstigste gewesen sei. Zur Sanierung der Friedhofsmauer in Weilkirchen bemerkte Märkl, daß es aus irgendwelchen Gründen übersehen worden ist, sie in den Dorferneuerungsplan aufzunehmen. Erst Georg Rauscheder sei auf diesen Umstand gekommen. Aber nicht die Teilnehmergemeinschaft sei dafür verantwortlich, sondern die hierfür Zuständigen (die Kirchenverwaltung, Anm. d. Red.).

Auf die Frage von Alfred Niederhuber, ob die renovierten Teile der Palmberger Friedhofsmauer verputzt werden und auf die Frage von Peter Nunberger sen., ob die alten Steine der Mauer in Weilkirchen wieder verwendet werden, weil 3 Mann 8 Tage lang die alten Steine abgeklopft hätten, konnten die anwesenden Kirchenverwaltungsmitglieder keine Auskunft geben.

Lebhaft wurde die Diskussion, als Josef Pulzer den designierten Kreisrat Georg Gründl nach der Bedeutung des Begriffes "Regime" fragte. Gründl antwortete, er sei noch nicht vereidigt. Er könne dazu nichts sagen. Hier ergriff der frühere Landtagsabgeordnete Nikolaus Asenbeck das Wort. In Deutschland gebe es Probleme mit Regimen der Vergangenheit, dem Nazi-Regime und dem SED-Regime in der ehemaligen DDR. Daß im Zusammenhang mit der Gemeinderatswahl von der Christlich Freien Bürgergemeinschaft das böse Wort vom "Ja-Sager-Regime" (gemünzt auf die CSU/FWG-Gruppe im alten Gemeinderat, Anm. d. Red.) verwendet wurde, das gehe einfach zu weit. "Das muß in aller Deutlichkeit zurückgewiesen werden. Die hierfür Verantwortlichen müssen sich dafür entschuldigen!" forderte Asenbeck. Seine Feststellungen wurden von Seiten der CFB lediglich mit Geschrei beantwortet.

(Bericht: VGem Oberbergkirchen)

VERDIENTE EHRUNG

Anläßlich seines Ausscheidens nach 47 Jahren Wahlhelfer bei allen Wahlen wurde Josef Kneißl von Bürgermeister Franz Märkl (links) auf der Bürgerversammlung geehrt. Josef Kneißl hat sich wie kaum ein anderer große Verdienste um die Allgemeinheit, die Gemeinde und das Vereinsleben erworben. 46 Jahre war Sepp Kneißl Vorsitzender und Sammler des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge mit überdurchschnittlichen Sammelergebnissen, 10 Jahre war er im VdK Ampfing tätig, davon 8 Jahre als Be-

hindertenbetreuer. Von 1950 bis 1979 war er Gemeindediener, von 1956 bis 1960 und von 1966 bis 1972 im Gemeinderat. Josef Kneißl ist seit 44 Jahren Sänger im Männergesangverein, war 18 Jahre dessen Vorstand und 10 Jahre Notenwart, war 25 Jahre lang Kassier in der Krieger- und Soldatenkameradschaft und sammelte jährlich zweimal für das Rote Kreuz und das Müttergenesungswerk, und das 30 Jahre lang. Aus gesundheitlichen Gründen hat Josef Kneißl alle Ämter inzwischen abgegeben, leidenschaftlicher Sänger im Gesangsverein ist er jedoch nach wie vor.

Bürgermeister Märkl überreichte mit Worten aufrichtigen Dankes an Josef Kneißl eine Zinnschale mit Zangberger Ortsmotiven. (Bericht/Foto: G. Thalhammer)

DANK ZUM ABSCHIED

Auf der Bürgerversammlung verabschiedete Bürgermeister Franz Märkl die beiden aus dem Gemeinderat ausgeschiedenen Mitglieder Ludwig Reichl (rechts), der 12 Jahre lang dem Gremium angehört hatte, und Johann Holzner, der zwei Jahre Mitglied im Gemeinderat war, mit einer Ehrenurkunde und einem Zinnrelief. (Bericht und Foto: Günther Thalhammer)

GUTER START INS BERUFSLEBEN

Auf der Bürgerversammlung nahm Bürgermeister Franz Märkl eine Ehrung für gute schulische Leistungen vor. Melanie Nath erreichte bei den Prüfungen an der Berufsschule im Fach Bankkauffrau den hervorragenden Notendurchschnitt von 1,2. Der Bürgermeister bezeichnete dies als vorbildhafte Leistung für andere, auf welche auch die Gemeinde stolz sein könne und die der jungen Bankkauffrau, die bei der Bayerischen Vereinsbank in Mühldorf gelernt hat, einen hervorragenden Start ins Berufsleben garantiere. Er überreichte Melanie Nath eine Urkunde und die Gemeindechronik. (Bericht und Foto: Günther Thalhammer)

PFARRVERBANDSPOKAL AUSGERICHTET

Die 11. Schützenmeisterschaft des Ampfinger Pfarrverbandes richtete im Gasthaus Sedlmayr der Schützenverein Edelweiß-Bayerntreu aus. 233 Schützen aus 11 Vereinen traten im Gasthaus Sedlmayr an. Zweitstärkste Gruppe waren dabei die Hausherren. Dem Ergebnis der besten 5 Schützen nach belegten sie den 6. Platz. Zur Pokalverleihung kam auch der frühere Ampfinger Verbandspfarrer Geistlicher Rat Huber aus Freising und überreichte an den Schützenmeister Leonhard Bichler aus Haigerloh (rechts) den Wanderpreis, einen Zinnteller, im Beisein des Zangberger Schützemeisters Roland Köhler.

(Bericht und Foto: Günther Thalhammer)

FANNY KAPSEGGER 75

Zum 75. Geburtstag gratulierte Bürgermeister Franz Märkl (links) zusammen mit 2. Bürgermeister Sebastian Huber Frau Franziska Kapsegger, geborene Weyerer, namens der Gemeinde. Bei der Feier im Kreis ihrer Kinder und Verwandten wurden Erinnerungen an frühere Zangberger Zeiten wachgerufen. Zusammen mit ihrem Mann Friedl, der von 1952 bis 1967 Gemeindeschreiber in Salmanskirchen und bis 1973 von Zangberg war, war die Geburtstagsjubilarin, die in Oberbergkirchen geboren wurde, bei der Gemeinde beschäftigt. Seit 49 Jahren lebt die Jubilarin nun in Zangberg in ihrem Haus im Bräuhausgarten.

(Bericht und Foto: Günther Thalhammer)

GOLDENE HOCHZEIT IM HAUSE HAIDER

Zur Goldenen Hochzeit von Alois und Anna Haider gratulierte Bürgermeister Franz Märkl mit einem Geschenkkorb im Namen der Gemeinde. Ohne viel Aufhebens beging das Jubelpaar Ende April die 50. Wiederkehr ihrer standesamtlichen Trauung. Das Paar hat zweimal Grund zum Feiern: Ende Mai jährt sich der Tag der kirchlichen Trauung.

(Bericht und Foto: Günther Thalhammer)

MARIA HOFERER 85 JAHRE

Im Hause von Günther Hoferer konnte Maria Hoferer, die Tante, ihren 85. Geburtstag feiern. Die Weinzierl-Marie, wie sie in der Bevölkerung genannt wird, ist körperlich gesund und geistig überaus rege. Ihr Hobby ist es, das Federvieh, das noch an das frühere landwirtschaftliche Anwesen erinnert, zu versorgen. Zum Geburtstag gratulierte von Seiten der Gemeinde Bürgermeister Franz Märkl.

(Bericht und Foto: Günther Thalhammer)

TIGERS GUT IN FORM

Gut in Form zeigten sich die "Zangberg Tigers" in der Herbst-/Frühjahrsrunde 1995/96, wie sich bei der Siegerehrung herausstellte.

So versammelten sich die Spielführer und einige Mitspieler der sechs teilnehmenden Mannschaften im Gasthaus Sedlmayr in Zangberg, um ihren mehr oder weniger großen Siegerpokal in Empfang zu nehmen.

Zuerst jedoch sprach "Tigers"-Vorsitzender Josef Niederleitner einige allgemeine Worte an die Gäste. Besonders hob er den Einsatz und unbedingten Siegeswillen der meisten Teams sowie die gute Kooperation hervor, wenn es um das pünktliche Abgeben der Spielberichte ging, die zum Erstellen einer aktuellen Tabelle unerläßlich waren.

Danach schritt man zur Pokalübergabe. Der 6. Platz ging hierbei an das Team aus Salmanskirchen, der 5. Platz an Taufkirchen II und der 4. Platz an die Vertretung aus Altötting.

Als dann nur noch drei Preise übrig waren, spürte man die Spannung merklich steigen. Für den dritten Platz wurde der Spielführer von Taufkirchen I aufgerufen. Der Cup für den zweiten Platz wurde unter großem Beifall von Günter Hoferer für die "Zangberg Tigers" entgegengenommen. Mit einem Vorsprung von zwei Punkten errang dann die Auswahl des Landratsamtes Mühldorf den Titel 95/96.

In einer anschließenden geselligen Runde verständigte man sich darauf, daß jeweils der Sieger die Runde der kommenden Saison ausrichten solle.

(Bericht: Oliver Borchers)

MAIBAUM WURDE AUFGESTELLT

Mit "Irgsnschmalz" und Hau-Ruck stemmten die Mannen der Freiwilligen Feuerwehr traditionsgemäß ihren fast 30 Meter langen Maibaum in die luftige Höhe. Zuerst wurde der Maibaum mit Pferdegespann von der diebischen Ampfinger Feuerwehr zur Ortsgrenze gefahren und erst der Zangberger Feuerwehr übergeben, als diese sich bereiterklärten, den Baum mit 100 Liter Bier und einer Brotzeit für jeden der 30 Mann-Truppe mit Vorstand Erwin Hinterecker und Kommandant Marcel Huber auszulösen. Für diese teure Übergabe versicherte der Zangberger Feuerwehrvorstand Martin Wastlhuber eine Revanche zu. Friedlich vereint ging es im Begleitschutz von drei Feuerwehrautos zum neuen Standplatz des Maibaums am Eck des ehemaligen Thallerhauses mit Blick zur Ortskreuzung. Vorstand Wastlhuber begrüßte die Ampfinger Feuerwehrkameraden mit Kreisbaumeister Anton Weinbauer, die Trachtlergruppen sowie die vielen Besucher und wünschte allen einen unterhaltsamen Nachmittag. Während nun am Baum zum Schmuck ein Kreuz, Kränze und die Motivtafeln angebracht wurden, zeigte die Kinder- und Jugendgruppe des Trachtenvereins Ampfing auf dem Podium beim Dorfweiher fesche Trachtlertänze.

Bei dem idealen Maiwetter mit Tischen und Bänken im Freien wurden die Besucher mit Bier und sonstigen Getränken sowie einer Sau und delikaten Würstln von den Feuerwehrlern und ihren Frauen bestens versorgt. Zur Nachspeise gab es Kaffee und verschiedene Torten und Backwaren. Als Vorstand Wastlhuber den Befehl gab "Auf geht's" wurden die Schwaiblstangen am Maibaum eingehängt und mit "Irgsnschmalz" und Hau-Ruck hob sich die Baumspitze immer höher, wobei der Baum gegen ein Abrutschen mit einem Drahtseil zum 130 PS-Schlepper von Georg Fischer abgesichert war.

Ein großes Händeklatschen gab es, als die Arbeit geschafft war und der vom BBV-Ortsobmann Georg Gründl gestiftete Baum als Schmuckstück für den Ort senkrecht in der Halterung stand.

(Bericht und Foto: Josef Schrödl)

VERSAMMLUNG DER MARIANISCHEN MÄNNERKONGREGATION

In einem abendlichen Besuch kam Präses Pater Kosmas Wührer von der Marianischen Männerkongregation Altötting zu den Zangberger Mitgliedern. Zu Beginn des festlichen Abendgottesdienstes für das verstorbene Mitglied Georg Rauscheder begrüßte der Präses die anwesenden Sodalen und Kirchenbesucher. In seiner Predigt sprach der Geistliche vom Geheimnis der Auferstehung Jesus und dem freudigen Ereignis an Christi Himmelfahrt. Mit dem Weihegebet zur Gottesmutter und dem Marienlied "Freue dich Maria" fand das heilige Amt seinen Abschluß.

Anschließend begaben sich die Kongregationsmitglieder ins Jugendheim zu einer Zusammenkunft und Aussprache mit dem Präses. Ortsobmann Josef Gründl begrüßte die Versammelten, insbesondere den hohen geistlichen Gast aus Altötting. Pater Kosmas berichtete von Ereignissen in der Kongregation und gab bekannt, daß bei der Ehrung langjähriger Mitglieder in Altötting mit Mathias Redl für 70 Jahre und Johann Reichl für 50 Jahre auch zwei Zangberger Sodalen geehrt wurden. Wie der Pater weiter bekanntgab, müsse zur Deckung der gestiegenen Kosten der Mitgliedsbeitrag um vier Mark erhöht werden. Ortsobmann Gründl brachte anschließend einen Dia-Vortrag von Malta, wo auch Pater Kosmas im vergangenen Jahr für eine Woche verweilte und sich nun an vieles wieder zurückerinnerte. Neben den herrlichen Aufnahmen von zahlreichen der insgesamt 360 Kirchen, teilweise nach typisch arabischer Bauweise, wo sehr viel Gold, wertvoller Marmor und kostbare Gemälde angebracht wurden, zeigte Gründl auch Bilder der Geschichte des Malteser-Johaniter-Ordens vom religiösen Aufbau in Malta auf der Sonneninsel im Mittelmeer. Auch die Aufnahmen der schönen Landschaft im Kontrast zur trockenen steinigen Gegend, dem Hafen und der Meeresküste beeindruckten die Versammelten, die dem Obmann mit Beifall für die Vorführung dankten. Beim Abschied versicherte der Präses, daß er immer gerne zu den Zangberger Sodalen zu Besuch kommen wird.

(Bericht: Josef Schrödl)

Anzeigenmarkt

Bäckerei - Konditorei

Jung-Fichtl

84573 Schönberg

Italienische Woche

Bella Italia

vom 03.06.1996
bis 15.06.1996

Wir empfehlen:
frisch aus der Backstube

– täglich:

- *Ciabatta*
  (italienisch, herzhaft, luftig, knusprig, kross)
- *Mini Pizza Parlermo*
- *südtiroler Apfelschnitte*
- *Venezia Schnitten*
- *Tiramisu Spezial Franscesco*

– Mittwoch ab 11.00 Uhr

Pizza Campagna
(Bauern Pizza)

– Freitag

Panetone
(Dom Kuchen)

– Samstag

Pan Toscana
(italienisches Weißbrot aus der Toscana)

14 Tage
Bella Italia
Bäckerei - Konditorei
Jung-Fichtl
84573 Schönberg

Neueröffnung !!! Neueröffnung !!!

Friseursalon Ingrid

Hofmark 43 b, 84564 Oberbergkirchen
Anmeldung erwünscht, Telefon 08637/7562

Öffnungszeiten:

Mittwoch,	9.00 - 17.00 Uhr
Donnerstag,	13.00 - 20.00 Uhr
Freitag,	9.00 - 18.00 Uhr
Samstag,	8.00 - 12.00 Uhr

****

Wegen Fortbildung ist die Praxis vom 10.06.1996 bis einschl. 14.06.1996 geschlossen.

Praxis Dr. Neumann-Feige

Sprechzeiten:

Montag	8.00 - 11.00 Uhr, 16.00 - 18.00 Uhr
Dienstag,	8.00 - 11.00 Uhr, 16.00 - 19.00 Uhr
Mittwoch,	8.00 - 15.00 Uhr
Donnerstag,	8.00 - 11.00 Uhr
Freitag,	8.00 - 11.00 Uhr, 16.00 - 18.00 Uhr

****

FERNSEH SEEBAUER

Meisterbetrieb

Reparaturen und Verkauf von:

- TV
- HiFi
- Video
- Sat-Anlagen
- Computer-Monitore

Weinbergstraße 7
84494 Lohkirchen

Tel.: 08637/7335
Fax: 08637/7369

Ihr Spezialist für exotische Geräte

Suche Fernsehtechniker, vorläufig auf 590,--DM-Basis !

25. Bachfest in Höhfurth

Am **Sonntag, den 30. Juni 1996** findet das 25. Bachfest in Höhfurth statt. Um 10.30 Uhr beginnt die Feldmesse mit Pater Kindermann.
Für zünftige musikalische Unterhaltung und das leibliche Wohl ist während des ganzen Tages bestens gesorgt. Zugleich kann der Hütt'nclub Geiselharting auf sein 15-jähriges Bestehen zurückblicken. Es wird außerdem eine Jubiläumsverlosung mit wertvollen Preisen durchgeführt.

Suche zum Schuljahresende Lehrling zur Ausbildung als Landmaschinenmechaniker. !

Wenn Sie Interesse haben, richten Sie Ihre Bewerbung bitte an

Firma Franz Greimel
Landtechnik-Stalleinrichtungen
Irl 2, 84564 Oberbergkirchen
Telefon: 08637/237

DIREKTVERMARKTUNG IM LANDKREIS MÜHLDORF A. INN

Durch das steigende Umwelt- und Gesundheitsbewußtsein sind viele Verbraucher daran interessiert, möglichst viel über Qualität und Herkunft der Lebensmittel zu erfahren. Der direkte Einkauf beim Bauern bietet diese Möglichkeit.

In der Verwaltungsgemeinschaft liegen ab sofort Broschüren auf, die über 40 direktvermarktende Bauern im Landkreis Mühldorf a. Inn vorstellen. Die Broschüre ist kostenlos zu erhalten.

SING- UND MUSIKSCHULE WALDKRAIBURG

Information und Anmeldung für das Schuljahr 1996/97

Anmeldeschluß: 15. Juni 1996

Sing- und Musikschule der Stadt Waldkraiburg
mit zusätzlichen Unterrichtsstätten in
Ampfing, Gars a. Inn, Kraiburg a. Inn

Geschäftsstelle:
Braunauer Straße 10, 84478 Waldkraiburg
Telefon 08638/959300, Fax: 08638/959316

Bürozeiten:
Montag - Freitag vormittags 9.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag 14.00 - 16.00 Uhr

Gemeinde Lohkirchen:

PLATZ GESUCHT FÜR GERÄTE DER JAGDGENOSSENSCHAFT LOHKIRCHEN

Die Geräte der Jagdgenossenschaft Lohkirchen (Holzspalter, Straßenhobel) sollen vorübergehend bei Bürgermeister Konrad Sedlmeier in Lech abgestellt werden.
Die Geräte können beim jetzigen Standort wegen Hofumbau nicht mehr abgestellt werden.
Gesucht wird jemand, der die Geräte (evtl. auch nur ein Gerät) bei sich unterstellt. Wer sich hierfür bereit erklären möchte, kann sich bei Bürgermeister Sedlmeier melden.

Jafra Cosmetics

- Hautanalyse
- Produktberatung
- Körperpflege
- Dekorative Kosmetik

Beate Dachs
Am Alten Pfarrhof 23
84564 Oberbergkirchen
Telefon 08637/7637

Große Größen 44 - 60

Mode
Dessous
und
Accessoires

Telefon/Fax:
08637/7375

84494 Lohkirchen · Lukasöder Str. 1 · zw. Ampfing u. Neumarkt-St. Veit

PREIS<mini>MARKT
FREUDE für MENSCH und TIER

Josefine Wagner
Palmberg 1
84539 Zangberg
Tel. 0 86 36 / 69 89 77
Fax 0 86 36 / 69 89 76

ZANGBERGER TIERFREUDE

Unsere Minipreise sind Dauerpreise

SO MACHT HEIMTIERHALTUNG
NOCH MEHR SPASS

Geschäftszeiten: Mo. - Fr. 16.00 - 18.30 Uhr

Wochenmärkte:
Waldkraiburg: Mittwoch und Samstag
Burghausen: Donnerstag

Was ist los im Juni ?

Lohkirchen

07.06.Fr. Sauessen des Stammtisches d'Griabign, 20.00 Uhr, Gasthaus Eder, Habersam

11.06.Di. Treffen der Mutter-Kind-Gruppe, 9.00 - 11.00 Uhr im Feuerwehrheim

15.06.Sa. -
16.06.So. Ausflug der Eichenlaubschützen und der KSK

22.06.Sa. Hallenfest der FFW in Brodfurth

25.06.Di. Treffen der Mutter-Kind-Gruppe, 9.00 - 11.00 Uhr im Feuerwehrheim

28.06.Fr. Sonnwendfeuer der KLJB und der JU, 19.30 Uhr, Sportplatz

30.06.So. Teilnahme der Böllerschützengruppe Lohk. am Böllerschützentreffen in Ochsenfeld

Wenn im Juni der Nordwind weht,
Kommt Gewitter oft recht spät.

Menschensinn und Juniwind
Ändern sich oft sehr geschwind.

Was ist los im Juni ?

Oberbergkirchen

06.06.Do. Fronleichnams-Prozession
12.06.Mi. Seniorennachmittag, 14.00 Uhr, Schmidwirt
12.06.Mi. Mitgliederversamml. d. Wassergenossensch., Schmidwirt, 20.00 Uhr; um zahlreiche Teilnahme wird gebeten, da konsequenzenreiche Entscheidungen anstehen;
13.06.Do. Frauenrunde Stammtisch, 20.00 Uhr, Gasthaus Schmidwirt
15.06.Sa. Sommernachtsfest Stammtisch Bettschoner Irl in Holzhäuseln
16.06.So. Sommerfest des Kindergartens (bei schlechtem Wetter wird das Fest verschoben auf den 23.06.96); Beginn 10.30 Uhr mit dem Einzug der Kinder
22.06.Sa. 10-jähriges Gründungsfest der Abteilung Tennis des SVO in Aubenham
22.06.Sa. Seniorenausflug, Abfahrt 8.30 Uhr, Anmeldeschluß 18.06.96, Anmeldung bei Frau Gossert, Telefon 08637/407
30.06.So. Bachfest des Hüttenclubs in Höhfurth

Zangberg

08.06.Sa. Kleinfeldfußballturnier der SpVgg für AH-Mannschaften
13.06.Do. 25-Jahre kfd (Frauengem.), Jugendheim
22.06.Sa. Ausflug der Frauengem. nach Regensburg

Schönberg

14.06.Fr. Neuaufnahmefeier der KLJB
21.06.Fr. Sonnwendfeuer in Eschlbach
22.06.Sa. Ausflug des Gartenbauvereins
23.06.So. Fußballpokalturnier der Ortsvereine
23.06.So. Gründungsfest der KSK Reichertsheim
25.06.Di. Gruppenstunde der KLJB
30.06.So. Gründungsfest der KSK Roßbach und Haag

Herausgeber:
Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen

Verantwortlich für den Inhalt:

Geschäftsstelle der
Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen
Hofmark 28,
84564 Oberbergkirchen,
Telefon 08637/851